

Weiter fortschreitende Entwicklung der VSP gemeinnützigen GmbH

Die VSP- Verbund für Soziale Projekte gGmbH entwickelte sich mittels innovativer Projektarbeit insbesondere in Schwerin, im westlichen Mecklenburg und mit Ausstrahlung in das Land Mecklenburg- Vorpommern fort. Zahlreiche Kooperationspartner und Förderer bescheinigten vielen einzelnen Mitarbeitenden und der Trägerin fachliche Kompetenz und regionale Präsenz. Im Geschäftsjahr 2024 musste ein Zertifizierungsaudit des Trägers und die Fortsetzung der Maßnahme-Zertifizierung nach AZAV/ SGB III durch die Hanseatische Zertifizierungsgesellschaft durchgeführt werden. Die VSP gGmbH ist weiterhin als Weiterbildungsträger nach dem §6, Abs 1 des WBFöG M-V staatlich anerkannt.

Der Zweck der Gesellschaft - die Förderung der Jugendhilfe und die Hilfe für Migrantinnen und Migranten, die Hilfe für Opfer von Straftaten und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne der § 51 und § 52, Abs 2, Satz 1 der Abgabenordnung- wurde weiter in den Aktivitäten der VSP gGmbH verfolgt und entwickelt. Der Satzungszweck wird insbesondere dadurch verwirklicht, dass die Gesellschaft Beratungsstellen für Jugendliche und hilfebedürftige junge Erwachsene sowie hilfebedürftige Migrantinnen und Migranten sowie Asylbewerber*innen und Bleibeberechtigten zum Zwecke der sozialen und beruflichen Qualifikation, Eingliederung in die Arbeitswelt und der sozialen Integration für schwer vermittelbare und arbeitslose sozial benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene errichtet, betreibt, übernimmt und berät.

Aktivitäten der VSP gemeinnützige GmbH im Jahr 2024

In 2024 wurden bei der VSP gGmbH im Wesentlichen die gemeinnützigen Projekte aus 2023 fortgeführt und angesichts der neuen EU-Förderperiode für modifizierte Fortführung vorbereitet: „Netzwerk Arbeit für Flüchtlinge“ (Bund/ESF), das Bundesprojekt „IQ-Servicestelle Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung“. Das EU-Projekt „HELLP“- (Hilfe für EU-Bürger*innen im Landkreis Ludwigslust- Parchim) wurde erfolgreich fortgeführt. Das Landesprojekt „IntegrationsFachDienst Migration Westmecklenburg“ wurde aufgrund der aktuellen Zahlen der zugewanderten Flüchtlinge und Asylbewerber*innen weiterhin mit bedarfsgerechter Kapazität umgesetzt sowie modulare berufsspezifische Sprachkurse (DeuFöV) wurden neu beantragt und durchgeführt.

In Fortschreibung des vorangegangenen Berichtszeitraums werden nunmehr aus Sicht der bestehenden und der neuen Projekte die Aktivitäten im Berichtszeitraum geschildert:

- Im Laufe des Jahres 2024 wurde von der VSP gGmbH die Fortführung des seit November 2008 laufenden Bundes- ESF +-geförderten Projektes „NAF (Netzwerk Arbeit für Flüchtlinge)“ als NAFplus weiter umgesetzt. In diesem Projekt wird weiter mit 5 Teilprojekten unter Koordination der VSP gGmbH die arbeitsmarktlche Unterstützung von Zugewanderten mit verschiedenen Aufenthaltsstatii landesweit organisiert, koordiniert, reflektiert und gesteuert. Mit der Evaluation des Projektes wird deutlich, die hohe Quantität der Beratungen der letzten Jahre ist weniger rückläufig als in den vergangenen Jahren. Damit wird die Frage der Kapazität neu gestellt.
- Weitere ESF+ Programme konnten durch die VSP gGmbH in 2024 akquiriert bzw. erfolgreich weitergeführt werden: HELLP, BIWAQ, Win Win und IQ-Netzwerk.
- Ab 01.01.2024 konnte auch das landesgeförderte Projekt „IFDM (IntegrationsFachDienst Migration) Westliches Mecklenburg“ weitergeführt werden. Hier werden nach dem Fachkonzept des Case-Managements mit reduzierten 2,75 Berater*innen alle Flüchtlinge, Asylbewerber und Migrant*innen im Eingangsportal aufgenommen, auf einen beruflichen Alltag vorbereitet und auf dem Weg dahin unterstützt. Mit einer zertifizierten Maßnahme nach AZAV/ SGB III wird die Intensität der Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt erhöht. Die landesweite Zusammenarbeit der drei IntegrationsFachDienste Migration im fachlichen und fachpolitischen Bereich wurde fortgesetzt. Der IFDM Westmecklenburg setzt sich selbst das fachliche Ziel, eine neutrale, prozessorientierte Vermittlung in Sprachförderung, Praktikum, Training, Qualifizierungsmaßnahmen, Beschäftigung oder Arbeit zu erreichen. Die Berater*innen nehmen die Interessen der Klient*innen wahr und agieren in Kooperation mit Ämtern und Behörden, Ausländer- bzw. Integrationsbeauftragten der jeweiligen Region.
- Das vormals bundesgeförderte IQ-Netzwerk mit dem Teilprojekt Anerkennungs- Und Qualifizierungsberatung wurde in Westmecklenburg leider bundesseitig abgesetzt. Wir konnten eine Landesfinanzierung dafür erwirken. Weiterhin wird der Handlungsschwerpunkt: Qualifizierung und Individualförderung durchgeführt Dabei entstehen Zugänge zum deutschen Arbeitsmarkt vorrangig branchenbezogen für Fachkräfte und für qualifizierungswillige gut ausgebildete Arbeitskräfte.
- Das bundesgeförderte Projekt HELLP-Hilfe für EU-Bürger*innen und ihre Kinder ist in dem Landkreis Ludwigslust-Parchim aktiv und sehr erfolgreich mit der sozialen Unterstützung von EU-Arbeitsmigrant*innen und wird weitergeführt.
- Aus den Prozessen der beruflichen Integration von Zugewanderten in unserem Träger und darüber hinaus wird in 2024 das Angebot der Sprachförderung nach DeuFöV fortgeführt. Wer nachhaltig in den deutschen Arbeitsmarkt integriert werden will muss berufsspezifische Sprachkenntnisse erwerben und nachweisen. So gestaltete VSP gGmbH Berufs-Sprach-Module (mit BAMF-Anerkennung) und führt weiter Kurse durch.

- Das städtische Projekt „BALFIN“ konnte mit einer neuen kommunalen Förderung als BALFINplus in der VSP gGmbH weitergeführt werden und wurde in weitergehende kommunale Jugendhilfeplanungen aufgenommen. Dabei geht es um die Primär-Prävention bei Schüler*innen und die Sekundär-Prävention als Beratungsansatz bei (arbeitslosen) Jugendlichen, jungen Eltern und Erwachsenen in existenziellen und finanziellen Notlagen im Zusammenwirken mit der Kommune und der Arbeitsverwaltung. Zunehmend geht es auch um die Erfassung von Suchtmittelmissbrauch und die Entwicklung von geeigneten Hilfen dazu. Ziel ist es, den Betroffenen die Stabilisierung ihrer Lebenslage zu ermöglichen um Selbstverantwortung und Lebensperspektiven zu gewinnen wie z.B Arbeit/Ausbildung, Familie und finanzielle wie psychische Stabilisierung.
- In 2024 konnte das Nachbarschaftsprojekt ZiMT (Zukunft im Mueßer Holz-Treff) in dem sozialen Brennpunkt Mueßer Holz viele Kontakte, Begegnungen, sozialen Ausgleich und Klimaverbesserungen mit verschiedensten Aktivitäten wie Selbsthilfeworkstatt und generationsübergreifende Treffpunkte erreichen. Die Laufzeit des Projektes konnte bis 2025 verlängert werden.
- VSP gGmbH hat sich in den Jahren seit Bestehen weiter im Portfolio diversifiziert und als anerkannter Projektträger im Berichtszeitraum mit 34 Mitarbeiter*innen entwickelt. Die Netzwerkarbeit und Kooperationsverflechtungen einzelner Projekte und des Trägers sind in 2024 aufgrund Corona-Folgen unter erheblichem Aufwand neu belebt worden. Die VSP gGmbH versteht sich als grundsätzlich in ihrer Region engagiert und verfolgt in 2024 weiterhin die strategische Leitlinie, regionale Bedarfe auch über die Landeshauptstadt hinaus aufzunehmen und die Entwicklung von Sozialräumen, Humanressourcen, Teilhabe und demokratischen Grundwerten in der Region zu befördern.

Die Geschäftstätigkeit der VSP gGmbH wird weiterhin bestimmt von einem hohen Grad an Vorfinanzierung und Finanzierungsrisiko. Daraus können sich trotz des öffentlich-rechtlichen Förderhintergrundes schwer vorhersehbare Schwierigkeiten ergeben. Es wird ein zunehmend hohes Maß an Controlling und Regie notwendig, um die Zuwendungspraxis mit den rechtlichen Verpflichtungen in Einklang zu halten.

Wir gehen davon aus, dass insbesondere Jugendsozialarbeit und Migrationshilfe gemeinsam mit Problemstellungen des Gemeinwesens weiterhin unsere Tätigkeitsfelder bleiben werden.

Schwerin, den 13.12.2025

Thomas Littwin (Geschäftsführer VSP gGmbH)